

Dornschwanzagamen



1. Einleitung:

Alle Dornschwanzagamen sind unter der Einhaltung korrekter Haltungsbedingungen dankbare Haustiere. Wichtig ist es aber diese einzuhalten da es sonst zu Problemen führen kann.

2. Haltung allgemein:

Dornschwanzagamen sollten anfangs nicht in zu großen Terrarien gehalten werden, damit sie die Futterstellen gut und einfach finden. Das Terrarium sollte mit der Agame „mitwachsen“.

Als Schlüssel des BNA und BMEL wird folgende Richtlinie angegeben:

Die Grundfläche für zwei Dornschwanzagamen errechnet sich aus der KRL (Kopf-Rumpflänge).

5 fache KRL x 4 fache KRL x 3 fache KRL (ergibt LxBxH des Terrariums).

Beispiel: Die Tiere haben beispielsweise eine KRL von 10cm.

Das errechnet sich dann wie folgt:

5x10 = 50cm Terrarien Länge

4x10 = 40cm Terrarien Tiefe (Breite)

3x10 = 30cm Terrarien Höhe

Ergo ein Terrarium 50x40x30cm für 2 Tiere. Gerne höher, so lassen sich besser UV Leuchtmittel anbringen.

Dies sind die empfohlenen Maße, sind die Tiere größer, so muss das Terrarium mitwachsen. Umso mehr Platz – desto besser für die Tiere.

3. Bodengrund:

Alle Dornschwanzagamen buddeln sich gerne ein. Es sind Wüstentiere, die der sengenden Sonne in kühlere Gänge entfliehen. Deshalb empfehlen wir ein staubfreies Sand-Lehmgemisch. So lassen sich gut stabile Gänge bauen. Kleinbleibende Arten müssen mindestens 20 cm Bodenhöhe haben – größere Arten bis zu 30 cm. Steine und Wurzeln als Dekoration werden gerne als erhöhte Sitzwarte angenommen. Wichtig ist hier zu beachten, dass diese Dekorationsgegenstände auf dem Boden stehen. Werden sie untergraben, so kann das Tier erdrückt werden.

4. Klima & UV:

Dornschwanzagamen lieben es warm. Die Temperatur sollte bei 25°C - 30°C – punktuell ein Wärmeplatz bis 50°C – liegen.

Hierfür bieten wir einen Wärmespot JBL Halogenstrahler an, dieser heizt das Terrarium auf die gewünschte Grundtemperatur. Welche Stärke dieser haben soll, hängt von dem Standort und der Größe des Terrariums ab. Die Beleuchtungsdauer beträgt ca. 14 Stunden.

Mit einem 50W Strahler liegen wir meist richtig, ist das Terrarium 50cm hoch und mindestens 120cm lang, so kann auch getrost ein 75W Strahler gegeben werden.

Im Terrarium sollte es ein Temperaturgefälle geben. So können sich die Tiere ihre Wohlfühlregion selbst aussuchen.

Mittels zweier Thermometer werden die Grundtemperatur und die daraus resultierende Bestrahlungszeit des Halogenstrahlers ermittelt. Das eine Thermometer wird in der Nähe des Strahlers (im ersten Drittel des Terrariums) angebracht, das zweite Thermometer in das dritte Drittel des Terrariums (einer rechts, der andere links). So können zwei verschiedene Temperaturzonen geschaffen werden und die Tiere haben die Möglichkeit der Wahl, ob es lieber warm oder etwas gemäßiger sein soll.

UV-Bestrahlung:

Dornschwanzagamen benötigen als Wüstenbewohner eine ausgewogene UV-Bestrahlung, um Rachitis und anderen Mangelerscheinungen vorzubeugen. Diese kann NICHT mit Energiesparlampen oder Leuchtstoffröhren erreicht werden. Wir geben den Dornschwanzagamen punktuell für wenigstens 4 Stunden eine UV-Bestrahlung. Hierfür nehmen wir die JBL Reptil Desert L-U-W Light. Diese UV-Leuchtmittel sind mit dem dazu passenden Vorschaltgerät zu betreiben.

Vorteil dieser Leuchtmittel:

Der Aluminiumkörper sorgt für eine bessere Wärmeableitung und schützt so vor Überhitzung und damit für eine längere Lebensdauer.

Achtung! UV muss regelmäßig erneuert werden – je nach Beleuchtungsdauer. Ist der UV-Strahler gleichzeitig die ganztägige Wärmequelle, so sollte nach einem dreiviertel Jahr das Leuchtmittel getauscht werden.

Wie in der Natur wird die UV-Beleuchtung über die Mittagszeit gelegt. Der Sonnenstand ist am höchsten und Reptilien wärmen sich auf und tanken UV.

Als Tagesbeleuchtung raten wir zu einer Exo Terra Abdeckung (Compact Top), diese kann mit Energiesparlampen betrieben werden. Hier empfehlen wir die Exo Terra Reptil UVB 150, sie hat ein entsprechendes Farbspektrum, welches nicht durch herkömmliche Energiesparlampen aus dem Baumarkt ersetzt werden kann. Dornschwanzagamen können so ihre Nahrung besser sehen. Das kommt durch einen hohen UV-A Anteil dieser Leuchtmittel.

Entscheiden Sie sich für eine LED-Beleuchtung, so raten wir, ein UV-A Leuchtmittel ins Terrarium zu hängen.

Um den Tieren einen geregelten Tagesrhythmus anzubieten, möchten wir auf Zeitschaltuhren verweisen. Mit gesteuerten Leuchtmitteln kann dieser gut nachgestellt werden.

5. Ernährung:

Um Dornschwanzagamen ausgewogen zu ernähren, müssen wir das Futter an die Jahreszeit, den Ernährungszustand und dem Alter entsprechend anpassen.

Wichtig ist eine abwechslungsreiche Kost.

Die Nahrung von Dornschwanzagamen darf nicht zu proteinhaltig sein. Dornschwanzagamen neigen zur Verfettung! Jungtiere fressen noch 60 – 80% tierische Kost. Adulte Tiere hingegen sind zu 80 – 90% Pflanzenfresser.

Wir bieten verschiedenen Produkte an. Bitte lassen Sie sich von unserem Fachberater einzelne Produkte vorstellen.

Eine Kost aus vitalstoffreichen Blättern und Sämereien der artenreichen Magerwiesen des Alpenvorlandes ist ebenso wichtig wie ein Mix aus über 60 verschiedenen Gräsern und Kräutern. Ein rohfaserreiches Strukturfutter sorgt für einen intakten Stoffwechsel und einer gesunden Darmflora. Ebenso wird ein Mix aus getrockneten Blüten sehr gerne gefressen.

Sämereien dürfen nicht fehlen. Großsittich- oder Exotenfutter hat eine gesunde Mischung und eine hohe Akzeptanz.

Ebenso wichtig ist Frischfutter, welches aus Kräutern und Golliwoog besteht.

Auf das Futter muss regelmäßig Pulver aus Mineralstoffen, Aminosäuren und Vitaminen gegeben werden. Ihr Fachberater empfiehlt Ihnen gerne die richtigen Produkte, um Ihre Dornschwanzagamen bestmöglich zu versorgen.

6. Einrichtung:

Wie oben schon kurz beschrieben, können schöne Steinaufbauten gesetzt werden. Da Dornschwanzagamen gerne graben, sollten diese Aufbauten immer auf dem Terrarienboden stehen. So können einstürzende Gänge verhindert werden. Dornschwanzagamen sitzen auch gerne in Felsspalten. Bauen sie diese immer so, dass Sie notfalls an das Tier heran kommen können.

7. Sonstiges:

Dornschwanzagamen halten eine bis zu 2 Monate andauernde Winterruhe, auf welche die Tiere vorbereitet werden müssen. Die Beleuchtung und Wärmelampen werden über 14 Tage hin langsam abgeschaltet und gleichzeitig wird die Fütterung eingestellt. Nach der eigentlichen Winterruhe schalten wir die Beleuchtung und dann die Wärmelampen wieder hinzu.

Unsere Fachberater erklären Ihnen gerne im Gespräch alles rund um die Winterruhe der Dornschwanzagame.